

Schutz vor „Fake-Shops“ im Internet

TECNOLUMEN: Gütesiegel gegen Produktpiraterie

Der Handel im Internet boomt. Die Vorteile des E-Commerce liegen auf der Hand: Konsumenten können kaufen, was, wann und vor allem wo sie wollen.

Doch der wachsende Markt lockt auch Kriminelle an. Eine Vielzahl betrügerischer Verkaufsportale tummelt sich mittlerweile im Netz.

Hunderttausende Verbraucher fallen jährlich darauf herein. Sie zahlen für Ware, die nie geliefert wird, oder erhalten scheinbar Markenprodukte, die sich jedoch als Fälschungen entpuppen. Die Bremer Leuchten-Manufaktur TECNOLUMEN, die bereits vor einem Jahr mit ihrer ungewöhnlichen Umtauschaktion „No Fake“ auf die Gefahren der Produktpiraterie aufmerksam gemacht hatte, stellt Online-Geschäftspartnern deshalb jetzt Gütesiegel zur Verfügung, die den Kunden Orientierung und Sicherheit geben sollen.

Echtheits-Zertifikate erleichtern die Händler-Auswahl

„Wir haben uns überlegt, wie wir Kunden noch besser vor illegalen Kopien und ‚Fake-Shops‘ im Internet schützen können“, erklärt Carsten Hotzan, Geschäftsführer von TECNOLUMEN. Ein wichtiger Schritt wurde jetzt getan: Der Leuchten-Hersteller aus Bremen hat zwei Gütesiegel entwickelt, die dem Verbraucher mehr Sicherheit beim Online-



Shopping bieten und ihm die Auswahl des Händlers erleichtern. Die beiden Labels mit der Aufschrift „Autorisierter TECNOLUMEN® Partner“ und „Original TECNOLUMEN®



Produkt“ werden an vertrauenswürdige Geschäftspartner vergeben. „Klar lassen sich auch diese Echtheits-Zertifikate fälschen“, räumt Hotzan ein. „Deshalb empfiehlt sich vor dem Kauf stets noch der Gegencheck auf unserer Website.“ Auf www.tecnolumen.de sind alle kooperierenden Anbieter aufgelistet.

Vorsicht vor Schnäppchenpreisen für hochwertige Design-Produkte

Händler, die in die Liste aufgenommen werden wollen, haben etliche Kriterien zu erfüllen: Zum Beispiel müssen mindestens 15 TECNOLUMEN Produkte ständig online präsentiert werden. Zudem kann das Qualitätssiegel frühestens nach einem Jahr guter Zusammenarbeit genutzt werden. „Selbstverständlich sind auch viele Webshop-

Betreiber, die nicht mit dem Logo von TECNOLUMEN zertifiziert sind, absolut seriös“, betont Hotzan. Wie erkennt man also die schwarzen Schafe? „Vorsicht ist etwa geboten, wenn der empfohlene Verkaufspreis drastisch unterschritten wird“, so der Geschäftsführer. Wer Zweifel hat, kann sich jederzeit an das Unternehmen wenden. TECNOLUMEN prüft dann die Herkunft.

Großer Schaden für die Wirtschaft

Hotzan weiß, wovon er spricht: „Die Flut gefälschter Markenartikel nimmt immer größere Ausmaße an“, beklagt er. Zwei von drei Verbrauchern in Deutschland haben einer Studie der Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft Ernst & Young aus 2012 zufolge mindestens schon einmal eine Fälschung gekauft. Der Gesamtschaden für die deutsche Industrie wird auf 50 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. „Zum wirtschaftlichen Schaden kommt für die Unternehmen oft auch ein Imageschaden hinzu“, so Hotzan, „wenn guten Glaubens ein vermeintliches Markenprodukt gekauft wird und es die Erwartungen dann nicht erfüllt.“ Im vergangenen Jahr rief TECNOLUMEN die Umtauschaktion „No Fake“ ins Leben, um das Bewusstsein über die Auswirkungen der grassierenden Produktpiraterie zu schärfen: Besitzer einer Fälschung der berühmten „Wagenfeld“-Bauhausleuchte konnten diese kostenlos gegen das Original eintauschen. Mehr als 100 Besitzer von Raubkopien meldeten sich. Die meisten gaben an, die Fälschung aus Unwissenheit erworben zu haben.

Über TECNOLUMEN

TECNOLUMEN® ist weltweit führender Hersteller von Design-Klassikern, die während der stilprägenden Bauhaus-Ära (1919-1933) gestaltet wurden. 1980 gründete der Kaufmann, Kunstfreund und Designer Walter Schnepel das Unternehmen in Bremen. Sein erstes Produkt war die lizenzierte Reedition der berühmten Tischleuchte „Wa 24“ von Wilhelm Wagenfeld (1900-1990), einem der Pioniere des Industriedesigns. Weitere Bauhaus-Künstler, deren Entwürfe zum Programm gehören, sind beispielsweise Marianne Brandt, Josef Albers, Gyula Pap und Hans Przyrembel. Das TECNOLUMEN®-Portfolio umfasst außer Bauhaus auch andere Stilrichtungen wie Art Deco oder De Stijl und die Arbeiten renommierter sowie (noch) unbekannter zeitgenössischer Designer wie Mart Stam, Egon Eiermann, Guenther Leuchtmann und Dieter Rams. Alle Produkte zeichnen sich durch zeitlose Qualität und hohe Lebensdauer aus. Geschäftsführer von TECNOLUMEN ist Carsten Hotzan.